

	<p>Tárgyak: Kindersarg; Dorothea Wilhelmina von Stockhausen</p> <p>Intézmény: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Gyűjtemények: Friedhof und Grabmal, Sterben, Tod, Bestattung, Trauer, Gedenken</p> <p>Leltári szám: M 2003/52</p>
--	---

Leírás

Schlichter, schwarz gefaßter Holz­sarg mit abgeplattetem Satteldach, wobei das Kopfteil mit dem Wappen derer von Stockhausen bemalt ist.

In­sch­rift Sargdeckel oben:

"HIER RUHET DOROTHEA WILHELMINA. WURDE GEBOREN DEN. 3.TEN / DECEMB..
1761 STARB DEN. 16.TEN DARAUF. IHRE VATTER. WAHR. / HANS ERNST VON
STOCKHAUSEN, DIE MUTTER. ANNA MARIA VON EWAL." (soll Ewald heißen)

Rechts:

"IHRE SEELE GEFAELLET GOTT / DARUM EILET ER MIT IHR AUS: / DIESEN BOESEN
LEBEN. BUCH. / DER. WEISHET : IV: V XIII."

Links:

"LAS DIE KINDLEIN ZU MIER KOMMEN UND / WEHRET INEN NICHT DEN SOLCHER /
IST DAS REICH GOTTES. MARCI / X. V. XIII."

Der kleine Sarg erscheint in erster Linie als Träger von Inschriften. Bis auf das Wappen und ein kleines rankenförmiges Ziermotiv fehlen schmückende Bildelemente. Zugleich wird aber auch auf die bei den zeitgleichen Erwachsenen­särgen übliche Vanitassymbolik verzichtet. Die hell gefaßten Randleisten gliedern das Gehäuse und bilden gewissermaßen einen Rahmen für die Inschriftenzonen. Mit Markus 10,14 wird der bei den Särgen oder Grabplatten für Kinder geläufigste Bibelspruch zitiert. Als gewissermaßen kindgemä­ßes Zitat findet sich damit die "urprotestantische" Idee von "Christus als Kinderfreund" in den sepulkralen Kontext übertragen.

Der Sarg stammt aus der ehemaligen Grablege der Familie von Stockhausen in der evangelischen Kirche zu Trendelburg.

Alapadatok

Anyag/ Technika:	Holz, schwarz gebeizt, mit Inschrift, teils farbig gefasst
Méreték:	57 x 28 x 25 cm (LxBxH)

Események

Felhasználás	mikor	1761
	ki	
	hol	Trendelburg

Kulcsszavak

- Bibelves
- Bibelzitat
- Gruft
- Inschrift
- Kind und Tod
- Kirchenbestattung
- Körperbestattung
- címer
- koporsó

Szakirodalom

- Reiner Sörries (1993): Vom Totenbaum zum Designersarg. Kassel